



Veranstaltung „Gemeinsam agieren statt reagieren“

Der Stadtteil Friedenau, im Bezirk Tempelhof- Schöneberg, kommt nicht aus den negativen Schlagzeilen heraus. Dort häufen sich die antisemitischen und rechtsextremistischen Straftaten. Ziel der permanenten Angriffe war und ist das Gedenken an die während des Nationalsozialismus ermordeten Menschen. Im März 2013 wurden vier Stolpersteine innerhalb von sechs Stunden nach deren Einlassen in den Boden und 40 weitere bereits vorhandene Stolpersteine durch Farbschmierereien geschändet. Im Juni berichtete die Berliner Morgenpost sogar von 60, mit schwarzer Lackfarbe, beschmierten Stolpersteinen. Mitte Mai wurden auf die Wohnungstür einer Bürgerin, die sich für das Gedenken engagiert, antisemitische Parolen geschmiert. Außerdem wurde versucht ihren Briefkasten zu sprengen. Anfang August wurde die Gedenktafel für Vergessene Jüdische Architekten geschändet. „Wir sind entsetzt und zornig, dass diese Serie nicht abreißt“, sagt Lala Süsskind Vorsitzende des Jüdischen Forums für Demokratie und gegen Antisemitismus (JFDA) im Juni 2013. "Die Aggressionen haben eine neue Dimension erreicht. Das ist eine Herausforderung für die Demokratie und wir sind bereit, uns gemeinsam gegen diese Verbrecher zu stellen."

Um dieser Entwicklung entgegenzutreten und nicht immer nur zu reagieren, wird das JFDA gemeinsam mit der Freien Universität Berlin am 17.10.2013 eine Veranstaltung im Henry Ford Bau durchführen. Petra Fritsche, die direkt mit Angriffen gegen ihre Person konfrontiert war, wird zusammen mit anderen Vertreterinnen und Vertretern aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik diskutieren, wie man mit diesen inakzeptablen Zuständen umgehen und präventiv handeln kann.

Datum: **17.10.2013**

Zeit: **18:00 Uhr**

Ort: **Hörsaal D des Henry-Ford-Bau an der FU Berlin, Garystraße 35,
14195 Berlin-Dahlem**

Grußworte **Prof. Dr. Peter-André Alt**, Präsident der Freien Universität Berlin
Lala Süsskind, Vorsitzende des JFDA

Podiumsteilnehmer **Petra Fritsche**, Stolpersteininitiative Friedenau
Angelika Schöttler, Bezirksbürgermeisterin Tempelhof-Schöneberg
Dilek Kolat, Senatorin für Arbeit, Frauen und Integration
Levi Salomon, Sprecher des JFDA
Mirko Niehoff, FU Berlin

Veranstalter: Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus (JFDA) in Kooperation mit der Freien Universität Berlin
Gefördert durch: